



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1845**

CCXLXI. [i.e. CXXLI] Die Schul. bringen einen Pfandbrief über Klöden an  
sich, am 24. Novbr. 1449.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

**CCXXXIX.** Markgr. Friedrich der jüngere, belehnt Basso, Berndt und Matthias v. d. Sch. mit dem Recht, drei Schock Schweine in den Tanger jagen zu können, wenn Mast ist, am 26. Mai 1449.

Wir frederik der Junger — Marggraue to Brandenborch — Bekennen — dat wie — vnnsen liuen getreuwen Bussen Ridder, Bernde vnd Mattise gebrudere, alle gnant v. d. Schul. vnd oren rechten liues lehnseruen In vnnsem holte die Tanger gnant, an dem orde gein Angern belegen, to eynem rechten manlehne In duffer nageschreuen wyse gelegen hebben, Also dat sie vnd ore rechte liues lehnseruen ore eygenn Swyne, vnde sunst nymandes anders, van orem Slotte Angern in de wrutinge vnd weyde in dem gnanten vnnfern holte, vnd wann nach godes geschicke mast darinne werdt, So seholen vnd mogen die obgnanten vnse liuen getruwen vnde ore liues lehnseruen sick der mast gebruken, also dat sie denn oren eygenn Swyne dry schock, vnd dar bouen nicht, nah redeliker wyse in die Tanger driuen vnd lopen mogen laten — geuen to Tangermunde — virteinhundert Jar vnd darnah In dem negen vnd virzigesten Jare Am Mandage nach dem Sundage also men — singet Exaudi.

Andreas Hasselmann pputure Soltwedelenf, Cancellarius.

Vom Original im Archiv zu Angern. Unvollständig bei Lens S. 618.

**CCXL.** Jan v. Danne in Horst verkauft Pächte an Bernd v. d. Sch., am 12. Juni 1449.

Ich Jan von Danne, Jans sel, Sone bekenne — — dat ick hebbe verkoft — dem duchtigen Bernde vnd Matthias v. d. Sch. brodern — disse nageschreuenen renthen vnd guder thor Horst mit dinste, gerichte vnd vngerichte, also myn vader dat geeruet heft, nomliken tor Horst in dem hane — ein Wspl. roggen vnd 4 fz. penn. Soltw. weringe, den dinst mit gerichte vnd vngerichte binnen tuns; Im hane wo — vp wanet ein verdel roggen vnd 4 fz. penn. Soltw. weringe mit gerichte vnd vngerichte bynnen tuns, vnd in dem hane — — ein mark pen. vnd 4 fz. vor den dinst mit gerichte vnd vngerichte binnen tuns vnd 2 Marck von acker, dede gelegen is vp der marke tor Horst vnd twe mark penn. von einer wische — Hiruor hebben my Bernde vnd Matthias betalet — hundert marck vnd drüttig marck penn. Soltw. wer. — Ock hebbe ick — die gnade beholden — dat wy — desse — pacht — mogen wedderkopen vmme fodane summe geldes — Geuen XIII<sup>o</sup>. Jar darnah in XLIX Jar an des hilgen blodes dage na pinxsten.

Aus dem Schul. Cop. auf Pr. Salz.

**CCXLXI.** Die Schul. bringen einen Pfandbrief über Klöden an sich, am 24. Novbr. 1449.

Her Berend v. d. Sch. Ritter, Werner vnd Heinrich v. d. Sch. broder, des gen. hern Berndes sohne, bekennen Nachdem Olde Clawes von Clöden tho Klöden feinen wanhoff darfuluest dem Ehrliken hern Peter Gunter, Altaristen tho Steindal, vor LXV mark vnd festehalb mark Stendalcher rente, Inhalt des briefes darober vgericht, verchrieben hat, das sie, die v. d. Sch., mit

wiederlegung dieser summen folche rente von peter gunter mogen tho sick losen, beth so lange de von Clöden datfulwige widder von den v. d. Sch. an sich bringen. Wie ferner mag Im brief erkundet werden. Dat. 1449 An sunte katharinen Auende.

Notiz in dem Schul. Copialbuch auf Fr. Salzwedel.

**CCXLII.** Markgraf Friedrichs des Jüngern Versicherung für die von der Schulenburg wegen der aus ihren Gütern gezahlten Landbede, circa 1449.

Wy Frederich der Junger — Bekennen — dat vns — de von der schulemborg hebben eyne lantbede ouer ere Lude to gefecht, gegeben Also se dy In vor tyden vnnfen liuen herrn vnd vadere seliger vnd vnnfen liuen broderen geuen hebben, des wy on gutliken dancken Vnd seggen on ok mit macht dusses briues, Imaten so on dat ok, so sy vns hebben angericht, vnnfe broder, den sy de bede gegeben hebben, ok vorbriffet hebben, dat sodanne bede vorgeseuen An oren priuilegien rechticheiden fryheit vnd gude gewonheit, De se von vnnfen liuen Heren vnd vader seliger vnd vnnfen broderen vnd sy von allen vnnfen vorfaren Marggrafen to Branedenborg wente her gehatt vnd bruket hebben, neyn Hinder vnd schade sin schal vnd wy se dar truweliken by laten vnd beholden willen ane geneerde etc.

Nach dem Schirmärk. Lehnscopialbuche No. XXI, fol. 170.

**CCXLIII.** Werner, Berndt und Hans verkaufen anderthalb Wspl. Roggenpacht aus Ahlum, und eine Wiese bei Perz, am 25. Mai 1450.

Wy Werner, Bernd und Hans v. d. Sch. Bröder, hern Werners zel. söne, bekennen vor vns vnd vnse bröder vnd vor vnse söne — dat wy — hebben verkofft — dem düchtigen Jürges Drüfedowen, Ilzen synen eliken hufsfrowen und synen Erven — anderthalb Wispel Roggen jarliker Renthe in dem dorpe to Alem — vnd eyn Wisch de vnse is, belegen upp der Möllen wisch to Peertze — — dar Vns duse Jürges — vorgheheven — viff und seuentich — rynsche Gulden — wiederkäuflich — — Verteinhundert Jar darna im vestigefsten Jare des Mandages in den Pingesten.

Aus dem Schul. Copiar. auf Fr. Salzwedel.

**CCXLIV.** Bernd verkauft Roggenpächte aus Ahlum an das Kloster Diesdorf wiederkäuflich, am 25. Januar 1451.

Ik her Bernd v. d. Sch. Ritter, Werner vnd Hinrik syne söne, bekennen — — dat wy verkofft hebben dem werdigen hern Johannes, proueste, ver Metten v. d. Knefebeck priorinnen — — des klosters to Distorppe twe wispel Roggen — gulde In dem dorppe to Alhem in Heyn lewekens

55\*